

Erasmus Erfahrungsbericht

Humanmedizin im Sommersemester 2016 in Budapest, Ungarn

Allgemeines

Nachdem ich ursprünglich nach Frankreich für mein Erasmus-Semester wollte, da aber im Voraus ein bisschen Angst gemacht wurde, Anträge würden nur mit mindestens B2, besser C1 Französisch angenommen werden, und ich leider nur B1 bescheinigt hatte, musste ich umdenken. Völlig durch Zufall schlug eine Freundin dann Budapest vor- und ich schaute nach, ob das möglich wäre. Das war es- so wurde es Budapest. Die Stadt ist die Hauptstadt Ungarns, hat ca 2. Millionen Einwohner, hat deutlich wärmeres Wetter als in Deutschland, und ist einfach wunderschön. Da ich noch nie zuvor in einer Großstadt gelebt habe, schien es mir optimal für 1 Semester reinzuschnuppern, ob mir das Großstadtleben gefällt. Und nun komme ich zurück nach Würzburg. Nun ja. Ich denke Budapest ist gefährlich schön- ich habe mich unsterblich verliebt und würde man dort ein bisschen mehr Geld verdienen- ich wäre die Erste die geht.

Vor der Abreise

Ganz viel Bürokratie, ganz viele Anträge, ganz viel Genervtsein- wenn man das alles erträgt und einfach sicher bleibt, dass das schon alles funktionieren wird, dann ist alles gut. Wohnung kann man über Facebook-Gruppen sehr sehr einfach finden, am besten natürlich mit Nicht-Deutschen (und dann muss man sich überlegen was man möchte- v.a. nördlichere Länder wie Schweden, Finnland, Norwegen, aber auch Belgien oder Niederlande bringen offenbar sehr english-kompetente Menschen hervor, natürlich empfehlenswert, falls man sein Englisch noch ein bisschen verbessern möchte). Zu empfehlen sind hier das jüdische Viertel, das Palastviertel und auch der 5. Distrikt- also die direkte Pester Innenstadt. Buda würde ich eher mäßig weiterempfehlen, lange nach Hause Wege und auch die Kliniken sind alle auf der Pest Seite. (Buda und Pest sind durch die Donau getrennt). Auch schön Wohnungen entlang der 4/6 Tram- denn die fährt die ganze Nacht. Prepaid-Karten kann man vor Ort bei den zahlreichen Vodafone-Shops abschließen, günstig und die meisten Studenten benutzen diese. Geld abheben würde ich über DKB Karten- ist in jedem Land kostenlos und immer mit bestem Wechselkurs. Etwa 300 Forint sind 1 Euro. Hinkommen kann man günstig per Bahn oder aber Ryanair. In Budapest selbst ist Wizzair sehr beliebt da super günstig- wir sind zum Beispiel für ca 25 Euro nach Rumänien geflogen und haben einen Transsilvanien-Trip gemacht. Auch zu empfehlen ist eine Balkan-Tour von Budapest aus. Wir waren in Mazedonien, Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Kroatien. Über diese Länder weiß man oft nicht zu viel und würde sie von Deutschland aus wahrscheinlich auch nicht mit erster Priorität als Reiseziel wählen- zu Unrecht, denn sie sind wunderschön und wirklich untouristisch. Man kann viel über den Zerfall Jugoslawiens und andere geschichtliche Eckdaten erfahren.

Semmelweis- Universität

An der uralten und wirklich traditionsreichen Semmelweis- Universität kann man auf ungarisch(natürlich), englisch und deutsch studieren. Ich habe mich für das 5. Jahr im englischen Studiengang eingeschrieben. Dort studieren vor allem viele Norweger, Israeli aber auch viele andere Nationen. Die meisten sind allerdings nur noch im 5 Jahr in Budapest und gehen für die sogenannten Rotations- ähnlich dem pj- in ihre Heimatländer zurück. Es war sehr interessant in dieser internationalen Gruppe zu studieren und so viel über das Medizinstudium in anderen Ländern zu erfahren. Das 5 Jahre ist aus Blöcken aufgebaut- d.h. 2 Wochen Peds, 2 Wochen Trauma, etc. Man ist dann jeden Tag für ca. 4-5 Stunden in der Uni- das ist Pflicht und wird auch ernst genommen. Die Vorlesungen sind allerdings meist nicht Pflicht (Außer Gynäkologie- da unbedingt immer erscheinen) und werden auch nicht all zu sehr besucht. Praktika sind auf jeden Fall interessant, man ist viel in der Klinik, die dann doch ein bisschen anders aussieht als in Deutschland. Aber dazu möchte ich nicht allzu viel sagen, macht euch selbst einen Eindruck was ihr von den ungarischen Maßstäben haltet.

Pädiatrie und Gynäkologie waren besonders interessant, auch Psychiatrie oder Forensic. Da sieht man wirklich Fälle, die es so in Deutschland einfach nicht zu geben scheint. In Ungarn muss jeder Todesfall obduziert werden- so dass die Forensiker da eine Menge Arbeit haben. Viele Gewaltdelikte, viele Abususfälle, das war schon ganz schön hart.

ESN SEMMELWEIS

Die Erasmus-Beauftragten der Semmelweis- Universität geben Ihr Bestes und es werden ab und zu Aktivitäten wie Caving (durch die Budapester Berge- sehr zu empfehlen) o.ä. organisiert. Aber ehrlich gesagt ist die Organisation der Wirtschaftsuni Corvinus den Medizinerinnen da um einiges überlegen. D.h. wenn möglich, versucht da mitzumachen. (Vielleicht durch Mitbewohner oder Facebook-Gruppen?) Auch eine richtige Einführungswoche gibt es eher spärlich- vor allem im Sommersemester.

Budapest

Ach Budapest...Wo soll ich anfangen. Die Stadt ist in Distrikte unterteilt und obwohl so groß, ist trotzdem alles gut erlaufbar. Würde mir aber trotzdem auf jeden Fall ein Monatsticket für 10 € mit Studentenausweis holen. Metro fährt sehr regelmäßig und v.a. die 4/6 Tram in der Nacht rettet einen schon so manchmal. Sehr viele alte Bauten, die wunderschön sind, daneben zerfallende, herabgekommene Gebäude, überall verschiedene- manche angenehmer, manche eher weniger- Gerüche, 1000 Restaurants (ganz viele Hummusbars (so gut...), Ramenka, Pad Thai, Mazel Tov, Lumen, Cafe Jedermann, Cafe Massolit, Spinoza- um nur ein paar meiner Lieblingsrestaurants zu nennen) und alles für deutsche Verhältnisse bezahlbar. Ich habe wirklich maximal 1 Mal die Woche selbst gekocht...Natürlich geht das im Endeffekt auch aufs Geld, eben weil alles so günstig ist und man sich denkt aaaach das geht, und dann summiert es sich eben doch. Also ich hab sicher kein Geld gespart in diesem Semester, aber dafür hab ich auch wirklich auf nichts verzichtet. Diese Üppigkeit des Vergnügens scheint mir so in keiner anderen europäischen Stadt möglich. Wenn man in Stockholm 8 € für ein kleines Bier zahlen muss (80 Cent in Budapest) dann hat man sicher eine ebenfalls schöne Stadt, aber das ganze drumrum, das ständige Essen gehen, das Trinken gehen, die

Opernbesuche (4 Euro), Theater, Kino, einfach alles ist wirklich bezahlbar. Ich denke dafür liebe ich Budapest fast am meisten. Man kann wirklich leben wie man möchte und alles mitnehmen und man ist trotzdem nicht gänzlich pleite danach... Natürlich gibt es auch die berühmtesten ruin bars- also wie der Name schon sagt Ruinen, die in Bars umgewandelt werden. Am berühmtesten sicher Szimpla (sonntags Markt mit Frühstücksmöglichkeiten-wunderschön), Fogas, Dssztt Bar, all die Dachterassenbars, die sogenannten „shitty bars“ (z.b. Underground bar) entlang der 4/6 Tram- sicher nicht flairreich, aber dafür unschlagbar günstig und irgendwie auch ein Teil Budapests, und dann Instant, Hello Baby (wers ein bisschen snobiger mag), Corvin Club, es gibt unendlich Möglichkeiten in Budapest zu feiern.

Aber eben auch sehr viele spannende Museen, z.b. Múcsarnok (mein Favorit), House of Terror, kleinere Ausstellungen überall. Mein Tipp: Kauft euch einen guten Reiseführer und nehmt euch gerade am Anfang, wenn ihr noch unternehmungslustig und motiviert sein, jeden Tag andere Stadtteile mitsamt Sehenswürdigkeiten, besonderen Cafes und Museen vor. So lernt ihr Budapest langsam kennen- aber viel intensiver, als wenn ihr einmal durch rauscht und vllt kurz das Parlament und Hero Square seht.

Zu guter Letzt nur zu empfehlen natürlich Margit Island und all die kleinen Festivals die man ständig besuchen kann.

Zu guter Letzt

Mir hat die Zeit wirklich extrem viel bedeutet. Ich spreche mittlerweile wirklich gutes Englisch, (ungarisch leider wirklich lächerlich wenig), ich habe sehr gute Freunde kennen gelernt, denn da man so viel Freizeit hat, kommt man sich schnell viel näher, ich habe jede Sekunde genossen. Im Endeffekt bekomme ich zwar so gut wie gar nichts angerechnet, aber das wusste ich bereits davor und damit kann ich auch leben. Es war es wert noch 1 Semester länger studieren zu müssen. Entscheidet euch für Budapest- ihr werdet es nicht bereuen!